

KONZENTRATION UND KONSOLIDIERUNG BEI KRANKENKASSEN:

Vielfalt oder Einheitskasse?

Wie viele Krankenkassen braucht das Land?

Konzentration im IKK-Lager

Rolf Stuppardt
Geschäftsführer IKK e.V.

Die Entwicklung der IKK seit den 90er Jahren bis heute



- Anfang der 90er Jahre:
 - 152 IKK mit 2 Mio. Mitgliedern und 5,7% Marktanteil
 - Nicht in ganz Deutschland präsent
- Ende der 90er Jahre:
 - 31 IKK mit 3,2 Mio. Mitgliedern und 6,4% Marktanteil
 - In ganz Deutschland präsent
- Heute:
 - 13 IKK mit 4 Mio. Mitgliedern und 7,7% Marktanteil

Die Entwicklung der IKK seit den 90er Jahren bis heute



- Erste kassenartenübergreifende **Fusion** mit Beteiligung der IKK:
 - IKK Weser-Ems (78.000 Mitglieder) mit der hkk (**Ersatzkassen**)
- IKK Direkt (570.000 Mitglieder) und TK Hamburg (**Ersatzkassen**)
- Signal-Iduna BKK (10.000 Mitglieder) und Vereinigte IKK zur Signal Iduna IKK (730.000 Mitglieder) (**Innungskrankenkassen**)
- Aktueller Trend: weitere Fusionsgespräche in der Kassenart anhängig, **AOK sehr interessiert, bislang ergebnislos.**
- Eher Zunahme von **Kooperationen**
(Rabattvertragsausschreibungen, sachlich und zeitlich begrenzte Managementkooperationen)

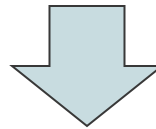
- Kassenarteninterne **Fusionen** werden weiter zunehmen
- **IKK begehrte Fusionspartner** anderer Kassenarten, aber: mittelständische Identität
- **Kooperationen** – auch kassenartenübergreifend werden zunehmen
- Wahrung der tragenden **Mittelstandsidentität**
- Zielgruppen- und versorgungsnahe Strukturen für das Trägerpotential wichtig (neue logistische Anforderungen für die Kassen)
- Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen nach Federführungs Kompetenzen

Unternehmenspolitische Aspekte von Bedeutung I:

- Geringe Erfahrung im Wettbewerb untereinander, hat zu Dissonanzen in der „Familie“ geführt; IKK wie BKK „Objekte“ des ordnungspolitischen Zentralismus; bislang defizitäre Gegenstrategie
- Keine systematische abgestimmte „Zwei-Markenstrategie“ in den 90er Jahren, Folge wie oben
- Keine Politik des „deficit spending“ (Erfahrungen gegen den Trend)
 - grundsätzlich: kostendeckender Beitragssatz

Unternehmenspolitische Aspekte von Bedeutung II:

- Kultur der IKK ist geprägt von Handwerk und Mittelstand
- Element der Selbstständigkeit tief verwurzelt



„Markenkern“:

Sich unterscheidende „Wir-Gemeinschaften“, die Wert auf marktnahe Besonderheiten legen und sich nunmehr stärker unternehmenspolitisch vernetzen